

*****english below*****

PRESSEMITTEILUNG

Gewerkschaft Ufo ruft Lufthansa-Kabinenpersonal zu Streik auf: Diese Rechte haben Passagiere

- **Ufo ruft das Kabinenpersonal der Lufthansa und Lufthansa Cityline für diesen Dienstag und Mittwoch zu einem Streik auf**
- **Rund 100.000 Passagiere sollen an den Flughäfen Frankfurt und München betroffen sein**
- **Seit 2021 haben Passagiere in der EU bei Streiks Anspruch auf eine Entschädigung von bis zu 600 Euro**

Berlin, 11. März 2024 – Die Konflikte bei der Lufthansa setzen sich fort: Erst vergangenen Samstagmorgen endete der Verdi-Streik beim Lufthansa-Bodenpersonal, nun ruft die Gewerkschaft Ufo das Kabinenpersonal zu einer Arbeitsniederlegung auf. Von 4.00 bis 23.00 Uhr werden am Dienstag jeweils alle Abflüge von Frankfurt und am Mittwoch alle Abflüge von München bestreikt. Die Ufo fordert für die 18.000 Kabinenbeschäftigten und für die etwa 1.000 Arbeitskräfte der Cityline 15 Prozent mehr Gehalt bei einer Vertragslaufzeit von 18 Monaten. Nina Staub, Fluggastrechteexpertin bei AirHelp (www.airhelp.com), erläutert, welche Maßnahmen Passagiere ergreifen können, wenn der Flug streikbedingt nicht wie geplant stattfinden kann:

„Die Tarifverhandlungen bei der Lufthansa verlaufen äußerst konfliktreich. Nach 15 Runden konnte man sich beim Tarifangebot immer noch nicht einigen. Flugreisende in Deutschland werden gerade zu von einer Streikwelle überrollt und müssen auch in Zukunft mit massiven Problemen im Flugverkehr rechnen. Wenn ein Flug annulliert wird oder der Flieger mehr als drei Stunden Verspätung hat, haben Reisende Anspruch auf eine Entschädigungszahlung von bis zu 600 Euro. Fluggäste sind bei angekündigten wie unangekündigten Streiks des Airline-Personals entschädigungsberechtigt. Bei den bevorstehenden Streiks am Dienstag und Mittwoch legt das Kabinenpersonal die Arbeit nieder – der Streik liegt demnach im Verantwortungsbereich der Fluggesellschaft.

Bei außergewöhnlicher Umständen muss die Fluggesellschaft keine Entschädigung zahlen. Streiks bei den Airlines selbst zählen zu gewöhnlichen wirtschaftlichen Maßnahmen und gehören damit nicht zu solchen Umständen. Fluggäste sollten sich bereits bei Ankündigung des Streiks bei den Airlines darüber informieren, ob ihr Flug wie geplant stattfinden kann oder nicht. In der Regel werden betroffene Passagiere aber per Mail, App oder von Reiseveranstalter:innen informiert.“

Staub führt fort: *„Die von Flugausfällen betroffenen Fluggäste haben Anspruch auf eine alternative Beförderung oder eine vollständige Erstattung des Flugpreises. In der Regel bieten die Fluggesellschaften eine Umbuchung auf einen alternativen Flug an. Die Lufthansa [teilt mit](#), dass die*

betroffenen Flüge derzeit umgebucht werden. Inlandsflüge lassen sich optional auf ein Bahnticket umbuchen. Allerdings können Reisenden einen entsprechenden Bahn-Voucher am 12. März nicht nutzen, da zusätzlich ein bundesweiter Streik der Lokführergewerkschaft GDL stattfindet. Auch muss der Voucher frühestens 24 Stunden vor der Zugreise eingelöst werden. Falls die Fluggesellschaft nicht von sich aus tätig wird oder keine angemessene alternative Beförderungsmöglichkeit bereitstellt, können die betroffenen Fluggäste selbst eine Alternative suchen und die Kosten der Fluggesellschaft in Rechnung stellen. Betroffene Passagiere sollten Umbuchungen auf Bus, Bahn oder andere Flüge jedoch keinesfalls ohne Absprache mit der Airline durchführen, da sonst eine Erstattung der Kosten nicht garantiert werden kann.“

Die Fluggesellschaft ist bei einer Verspätung von mehr als fünf Stunden oder einer Beförderung zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtet, den vollen Ticketpreis zu erstatten. Getränke und Mahlzeiten muss die ausführende Airline den Passagieren am Flughafen bereitstellen, wenn die Verspätung mehr als zwei Stunden beträgt. Zudem müssen zwei Telefonate oder Versendung von zwei E-Mails ermöglicht werden. Bei Bedarf müssen die Airlines auch eine Unterkunft bereitstellen und die Beförderung dorthin ermöglichen. Es wird in jedem Fall empfohlen, diese Versorgungsleistung bei der Fluggesellschaft einzufordern. Wichtig ist dabei, jede Quittung aufzubewahren, um von den Fluggesellschaften eine Rückerstattung der Kosten für Essen, Erfrischungen, Ersatzreisen und Unterbringung erhalten zu können.“

Diese Rechte haben Passagiere laut der EG 261

Flugausfälle und -verspätungen können zu Entschädigungszahlungen in Höhe von bis zu 600 Euro pro Fluggast berechtigen. Die Höhe der Entschädigungszahlung wird durch die Länge der Flugstrecke berechnet. Der rechtmäßige Entschädigungsanspruch ist abhängig von der tatsächlichen Verspätungsdauer am Ankunftsort sowie dem Grund für den ausgefallenen oder verspäteten Flug. Betroffene Passagiere können ihren Entschädigungsanspruch rückwirkend durchsetzen, bis zu drei Jahre nach ihrem Flugtermin.

Außergewöhnliche Umstände wie Unwetter oder medizinische Notfälle können bewirken, dass die ausführende Airline von der Kompensationspflicht befreit wird. Angekündigte wie unangekündigte Streiks gehören nicht dazu.

Über AirHelp

AirHelp ist das weltweit größte Travel-Tech-Unternehmen, das sich mit Störungen im Flugverkehr auseinandersetzt. Seit der Gründung 2013 hilft das Unternehmen Reisenden dabei, Entschädigungen für verspätete oder ausgefallene Flüge sowie im Falle einer Nichtbeförderung durchzusetzen. Zudem ergreift AirHelp juristische und politische Maßnahmen, um die Rechte von Fluggästen weltweit weiter zu stärken. Das Unternehmen hat bereits mehr als zwei Millionen Menschen dabei geholfen, Entschädigungszahlungen zu bekommen, ist in 30 Ländern aktiv und beschäftigt über 400 Mitarbeiter:innen. Seit 2019 kooperiert AirHelp mit Verbraucherschutz Deutschland (www.verbraucherschutz.de/airhelp) und hilft bei der Durchsetzung der Fluggastrechte von Verbrauchern, die sich an den Verbraucherschutz Deutschland gewandt haben. Mehr

Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de/

Pressekontakte

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49(0)176.7388.2187

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649

PRESS RELEASE

Ufo union calls Lufthansa cabin crew to strike: Passengers have these rights

- **Ufo is calling on Lufthansa and Lufthansa Cityline cabin crew to strike this Tuesday and Wednesday**
- **Around 100,000 passengers are expected to be affected at Frankfurt and Munich airports**
- **Since 2021, passengers in the EU have been entitled to compensation of up to 600 euros in the event of strikes**

Berlin, March X, 2024 – The conflicts at Lufthansa are continuing: just last Saturday morning, the Verdi strike among Lufthansa ground staff ended, and now the Ufo union is calling on cabin crew to go on strike. From 4 a.m. to 11 p.m. on Tuesday all departures from Frankfurt and on Wednesday all departures from Munich will be on strike. Ufo is demanding a 15 per cent pay rise for the 18,000 cabin crew and around 1,000 Cityline employees for a contract period of 18 months. Nina Staub, passenger rights expert at AirHelp (www.airhelp.com), explains what action passengers can take if their flight cannot take place as planned due to the strike:

"The wage negotiations at Lufthansa are extremely conflict-ridden. After 15 rounds, it has still not been possible to reach an agreement on the wage offer. Air travellers in Germany are currently being overwhelmed by a wave of strikes and must also expect massive problems in air traffic in the future. If a flight is cancelled or delayed by more than three hours, travellers are entitled to a compensation payment of up to 600 euros. Passengers are entitled to compensation in the event of both announced and unannounced strikes by airline staff. In the upcoming strikes on Tuesday and Wednesday, cabin crew will be walking off the job – the strike is therefore the responsibility of the airline.

In exceptional circumstances, the airline does not have to pay compensation. Strikes at the airlines themselves are part of normal economic measures and therefore do not fall under such circumstances. Passengers should contact the airlines as soon as the strike is announced to find out whether their flight can take place as planned or not. However, affected passengers are usually informed by email, app or by tour operators."

Staub continues: *“Passengers affected by flight cancellations are entitled to alternative transportation or a full refund of the flight price. As a rule, airlines offer to rebook passengers on an alternative flight. Lufthansa [has announced](#) that the affected flights are currently being rebooked. Domestic flights can optionally be rebooked onto a rail ticket. However, travelers will not be able to use a corresponding rail voucher on 12 March, as there is also a nationwide strike by the train drivers' union GDL. The voucher must also be redeemed no earlier than 24 hours before the train journey. If the airline does not take action on its own initiative or does not provide an appropriate alternative means of transportation, the affected passengers can look for an alternative themselves and charge the airline for the costs. However, affected passengers should under no circumstances rebook to bus, train or other flights without consulting the airline, as otherwise a refund of the costs cannot be guaranteed.”*

The airline is obliged to refund the full ticket price in the event of a delay of more than five hours or transportation at a later time. The operating airline must provide drinks and meals to passengers at the airport if the delay is more than two hours. In addition, two telephone calls or the sending of two e-mails must be made possible. If necessary, the airlines must also provide accommodation and facilitate transportation to it. In any case, it is recommended to request this service from the airline. It is important to keep every receipt to be able to obtain reimbursement from the airlines for the costs of food, refreshments, alternative travel and accommodation.”

Passengers have these rights according to EC 261

Flight cancellations and delays can entitle passengers to compensation payments of up to 600 euros per passenger. The amount of compensation is calculated based on the length of the flight route. The rightful claim for compensation depends on the actual duration of the delay at the place of arrival and the reason for the canceled or delayed flight. Affected passengers can assert their claim for compensation retroactively, up to three years after their flight date.

Exceptional circumstances such as severe weather or medical emergencies can result in the operating airline being exempted from the obligation to pay compensation. This does not include announced or unannounced strikes.

About AirHelp

AirHelp is the world's largest travel tech company dealing with disruptions in air travel. Since its founding in 2013, the company has helped travelers claim compensation for delayed or canceled flights and denied boarding. AirHelp also takes legal and political action to further strengthen the rights of air passengers worldwide. The company has already helped more than two million people receive compensation payments, is active in 30 countries and employs over 400 people. Since 2019, AirHelp has been cooperating with Consumer Protection Germany (www.verbraucherschutz.de/airhelp) and helps to enforce the air passenger rights of consumers who have turned to Consumer Protection Germany. You can find more information about AirHelp at: www.airhelp.com/de/

Contacts

Pricilla Tekbas | pricilla.tekbas@tonka-pr.com | +49(0)176.7388.2187

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649